

Nobelpreisvorlesung 2011: Wie funktioniert Wirtschaft? - Die Humboldt-Universität erklärt die Ideen der Nobelpreisträger Thomas Sargent und Christopher Sims

Anlässlich der Verleihung des Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften laden der Sonderforschungsbereich 649 „Ökonomisches Risiko“, die Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft und das Center for Applied Statistics and Economics (C.A.S.E.) an der Humboldt-Universität zu Berlin zur „Nobelpreisvorlesung 2011“ ein. Prof. Jürgen Wolters (Freie Universität Berlin) wird das Werk der diesjährigen Nobelpreisträger würdigen:

„Der wissenschaftliche Beitrag der Nobelpreisträger Thomas Sargent und Christopher Sims“

7. Dezember um 17.00 Uhr

Humboldt-Universität zu Berlin

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Raum 201, Spandauer Straße 1, 10718 Berlin

Thomas Sargent und Christopher Sims wurden „für ihre empirische Untersuchung von Ursache und Wirkung in der Makroökonomie“ ausgezeichnet. Sie haben in den 70er und 80er Jahren Methoden entwickelt, um die Zusammenhänge zwischen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen einerseits und volkswirtschaftlichen Zielgrößen wie Wachstum, Konjunktur, Inflation und Arbeitslosigkeit andererseits zu untersuchen.

Ihre Arbeiten entstanden unabhängig voneinander, ergänzen sich aber in vielfacher Weise. Sargent untersucht die Wirkungen systematischer Politikänderungen, während Sims sich mit den unterschiedlichen Auswirkungen von erwarteten und unerwarteten Änderungen ökonomischer Variablen beschäftigt.

Ihre Methoden werden heutzutage weltweit von Forschern an Universitäten, Zentralbanken, Ministerien und Wirtschaftsforschungsinstituten angewandt.

Im Anschluss an den Vortrag wird Prof. Dorothea Kübler (Abteilung Verhalten auf Märkten – Wissenschaftszentrum Berlin) eine Diskussion mit Prof. Wolters und Dr. Alexander Meyer-Gohde vom Institut für Wirtschaftstheorie II der HU und dem Publikum moderieren.

Der SFB 649 „Ökonomisches Risiko“ ist eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte fächerübergreifende Forschungseinrichtung mit der Humboldt-Universität als Sprecherhochschule. In ihm erforschen Wirtschaftswissenschaftler, Mathematiker und Statistiker aller drei Berliner Universitäten sowie des Weierstraß-Instituts und des Wissenschaftszentrums Berlin grundlegende Fragen zu ökonomischen Risiken und deren Konsequenzen.

WEITERE INFORMATIONEN

SFB 649 „Ökonomisches Risiko“

Humboldt-Universität zu Berlin

Janine Tellingner, MBA

E-Mail: sfb649@wiwi.hu-berlin.de

Tel.: 030/2093 5708

Fax: 030/2093 5617